DEUTSCHER APOTHEKERTAG 2026 – München

Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker

Drucksache

Antragsteller:	**Apothekerkammer Berlin**
Antragsgegenstand:	**Einführung der pDL pharmazeutischer Hausbesuch für pflegende Angehörige - Pflegende Angehörige und ihre zu Pflegenden pharmazeutisch unterstützen**
Eingangsdatum:	

Antrag

Die Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker spricht sich dafür aus, dass eine weitere pharmazeutische Dienstleistung fest im Leistungskatalog etabliert wird, die pDL „pharmazeutischer Hausbesuch für pflegende Angehörige“.

Jedes halbe Jahr bzw. bei sich stark ändernder Medikation und unabhängig von der Zahl der Arzneimittel, können pflegende Angehörige in der Apotheke einen Hausbesuch bei den zu Pflegenden beantragen. Apothekerinnen oder Apotheker der beauftragten Apotheke, die eine entsprechende Qualifikation wie für die Polymedikationsanalyse haben, beraten zu Themen wie Lagerung, Anwendung und Interaktionen von Arzneimitteln im häuslichen Umfeld.

Zusätzlich kann bei entsprechendem Bedarf und erfüllten Voraussetzungen eine Polymedikationsanalyse durchgeführt werden.

Begründung

In Pflegeheimen ist es Pflicht, bei ambulanten Pflegediensten wird es zum Teil schon geprüft, nur bei der immer größer werdenden Gruppe der pflegenden Angehörigen gibt es keine externe Hilfestellung und Schulung zur optimalen Medikation. Dabei ist es wichtig, die Gegebenheiten vor Ort zu kennen, um die pflegenden Angehörigen und ihre zu Pflegenden optimal zu unterstützen.

Für eine funktionierende Arzneimitteltherapie ist es wichtig, die pflegenden Angehörigen in die Medikation der Patientinnen und Patienten einzubinden. Wie lagern Arzneimittel richtig, ist die Dosierung klar, gibt es einen aktuellen Medikationsplan, wie stelle ich optimal die individuelle Medikation, was sollte bei der Einnahme beachtet werden, was ist das für ein Arzneimittel? – Viele Fragen, bei denen pflegende Angehörige durch einen Hausbesuch der Apothekerin oder des Apothekers aktiv unterstützt werden.